

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 4

Artikel: Die gefährlichen Krokodile
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hopp Gigi!

Guter Rat an eine junge Eiskunstläuferin, erteilt von Max Mumenthaler

Ein Mädchen, das mit dreizehn Jahren
reif wird für das Schlittschuhfahren,
darf getrost die Schule schwänzen
um mit Lorbeern sich zu kränzen.
Der Sport lebt nicht vom Kopf allein,
er braucht genau so gut das Bein!

Alles Rechnen, Lesen, Schreiben
ist ein hinderliches Treiben.
Lieber eine volle Wade
statt den Kopf voll Marmelade.
Ein Gegendreier auf dem Eis
wiegt mehr als alles, was man weiß.

Hopp Gigi, laß das Röcklein wehen,
Pirouetten will man sehen,
große Sprünge und so weiter,
auch die andern sind nicht g'scheiter.
Und bist Du endlich Meisterin
will auch ich selber vor Dir knien.



Die gefährlichen Krokodile

Ende November, am 25. 11. 1964,
spielte sich in der Regierungstadt
Hollands, Den Haag, der nachfol-
gende Vorfall ab:

Aus Anlaß des 90jährigen Geburts-
tages von Winston Churchill hatte
der britische Botschafter die Köni-
gin Juliana, den Hof und sämt-
liche akkreditierten Botschafter zu
einer feierlichen Erstaufführung des
Churchill gewidmeten Filmes «The
finest hours» eingeladen, in dem
an Hand zahlreicher zeitgenössi-
scher Aufnahmen das Leben Chur-
chills bildhaft vorgeführt wurde.
Mitten während der Vorführung
erhob sich der sowjetrussische Bot-
schafter, I. I. Toegarinov und ver-
ließ – ohne Rücksichtnahme auf
die anwesende Monarchin – mit
seiner Gemahlin demonstrativ die
Aufführung.

Am nächsten Morgen berichtete die
holländische Presse, der Sowjetbot-
schafter habe in dem Augenblick
den Saal verlassen, als Orson Wel-
les, der den Film kommentierte,
aus den Memoiren Churchills den
Satz zitierte: «Die Sowjetrussen

sind wie die Krokodile – erst lä-
cheln sie einen freundlich an, um
einen dann anschließend zu ver-
schlingen.»

Das ungewöhnliche, jeder westli-
chen Etikette widersprechende Ver-
halten des russischen Botschafters
wurde in der holländischen Oef-
fentlichkeit mit stürmischem Ge-
lächter quittiert. A. M.

«Aegypten – Land der Fülle»

so schreibt ein Großinserat. Es
schrie seine Fülle in die helveti-
schen Ohren akkurat zur Zeit, als
eine Meldung aus Kairo besagte,
die VAR stecke gegenwärtig in ei-
ner Versorgungskrise und die Gast-
stätten seien angewiesen, nur an
vier Tagen pro Woche Fleisch zu
servieren – mit Ausnahme einiger
Gaststätten für Touristen. Das Land
der Fülle reserviert seine Fülle so-
mit den Touristen. Und im übrigen
entspricht der Slogan punkto Wahr-
heitsgehalt etwa dem, was einst alt-
ägyptische Märchenerzähler – in
wirklicher Fülle – zu sagen wuß-
ten. B. K.

